



fahrt schiefelage: kein plan stoß dämpfer

Hallo Stimmgabel,

Du hast dir Mühe gegeben, deinen Gedankengang zu einer sog. "Lyrik-Plotfläche" möglichst klar und übersichtlich zu gliedern. Schon die farblich gestaltete Titelzeile gibt einen deutlichen Hinweis auf die von dir festgestellte Problematik. Mir ist bewusst, dass das Erstellen eines solchen Kommentars einen nicht unerheblichen Zeitaufwand erfordert.

Ich habe **markiert**, was mir in deinem Fazit besonders aufgefallen ist:

Stimmgabel hat Folgendes geschrieben: MMn liegt hier ein großes **Ungleichgewicht** von stakkato'eskem, über_bebildertem und schweifendem Telling zur tatsächlichen, kleinen Gedankenlinie vor. Desweiteren erkenne ich nicht die Funktion/Bedeutung der sprachlichen Umsetzung insofern, dass einerseits eine **uninspirierende und ungelene Prosa** mit einer über_prall verdichteten flash_Bilderkette kombiniert ist.

Für mich psycho_tanzt hier ein LI [**unglaublich**, im Grunde retortisch] herum, agilt seine **quasi** selbstdefinierte Daseins-Leere mit dem permanenten Versuch, **quasi** in einem ICH/Schwarzen Loch agonisch verschwinden zu wollen ... **aber sein Körper lebt weiter und weiter, und verreckt nicht.** / mmhhh ... ein Plot_Faden, der mich **irgendwie** nicht mitnehmen will ... liegt bestimmt an meiner Denke ...

Es liegt ohne Zweifel an *meiner* Wahrnehmung, dass ich ernsthafte Schwierigkeiten habe, deinen Einlassungen zu folgen. Ich denke, dass **der Leser** wahrscheinlich mehr von deiner Aufschlüsselung profitieren kann als die Autorin. Auch mich hat der von dir entknotete "Plot-Faden" in dieser Form nicht "mitnehmen" wollen. Ich bitte um Verständnis, wenn ich es hierbei belasse.

Einen Gruss,
Lorraine

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).